

01 Abschottung untergräbt Vertrauen.

81 % der Menschen in Deutschland sind zögerlich oder nicht bereit, Personen zu vertrauen, die andere Werte, Fakten- und Informationsquellen, Problemlösungsansätze oder kulturelle Hintergründe haben.

02 Einkommensunterschiede vertiefen die Vertrauenslücke.

Die größte Vertrauensklüft verläuft entlang der Einkommensgrenzen: Zwischen hohen und niedrigen Einkommensgruppen liegt die Differenz in Deutschland bei 18 Punkten.

03 Nationale Nähe schafft Vertrauen.

In Deutschland ist das Vertrauen in Unternehmen mit Hauptsitz im eigenen Land um 29 Punkte höher als in Unternehmen mit Sitz im Ausland – ein klares Signal für nationale Vertrauenspräferenzen.

04 Der Zukunftsoptimismus ist nahezu kollabiert.

Nur 8 % der Menschen in Deutschland glauben, dass es der nächsten Generation besser gehen wird als heute.

05 Abschottung wird zum Risiko für Arbeitswelt und Wirtschaft.

45 % der Beschäftigten in Deutschland würden lieber die Abteilung wechseln, als für eine Führungskraft mit anderen Werten zu arbeiten; 32 % würden ihr Engagement in einem Projekt reduzieren, das von jemandem mit abweichenden politischen Überzeugungen geleitet wird.

06 Institutionen bleiben bei der Vertrauensvermittlung zurück.

Zwischen dem Anspruch, gesellschaftliche Gräben zu überbrücken, und der wahrgenommenen Leistung bestehen deutliche Lücken – etwa bei der Regierung: 81 % sehen sie in der Pflicht, aber nur 33 % sagen, sie erfülle diese Aufgabe gut.

07 Institutionenvertrauen bleibt schwach

Mit einem Trust Index von 44 Punkten Deutschland bleibt 2026 im Misstrauensbereich. Keiner Institution wird vertraut (Regierung, Wirtschaft, Medien, NGOs alle unter 50%).

08 Der eigene Arbeitgeber ist der stärkste Vertrauensanker.

Mit 74 % Vertrauen unter Beschäftigten ist der eigene Arbeitgeber die einzige Institution in Deutschland mit einer klaren Vertrauensmehrheit.

09 Von CEOs wird erwartet, Vertrauen über gesellschaftliche Gräben hinweg zu ermöglichen.

65 % sind der Ansicht, dass CEOs verpflichtet sind, Vertrauen über gesellschaftliche Gräben hinweg aufzubauen – aber nur 34 % sagen, dass sie diese Aufgabe gut erfüllen.

10 Die Sorge vor ausländischer Desinformation nimmt deutlich zu.

58 % befürchten, dass ausländische Akteure gezielt Desinformation verbreiten, um gesellschaftliche Spaltung in Deutschland zu vertiefen – ein Anstieg um 15 Punkte seit 2021.